

Junge Union für Kulturhaus

Kommunalpolitik CDU-Jugendorganisation spricht sich für Beschluss des Rats aus

Der Plan müsse noch optimiert werden. Die Nutzung soll in jedem Fall kostenlos sein.

PL

GARREL - Die Junge Union Garrel hat sich mehrheitlich hinter ihre Mutterpartei gestellt und begrüßt die Pläne für den Bau eines Kultur- und Heimathauses. Das ist das Fazit einer Tagung der Jugendorganisation der CDU im Hotel zur Post.

Der JU-Vorsitzende Ansgar Behrens hatte das Projekt vorgestellt. Nach eingehender Diskussion kam die JU zu dem Schluss, dass für eine attraktive, moderne Gemeinde das kulturelle Leben wichtig sei und den Zusammenhalt einer Gesellschaft maßgeblich fördere. Kultur sei ein Standortvorteil im Wettbewerb um junge Familien, sie fördere Integration und hebe die Lebensqualität der Bürger, heißt es in der verabschiedeten Stellungnahme.

Das angestrebte Bürgerbegehren sei ein wichtiges Mittel in der Demokratie und sei jeder Einsatz von Personen für das Gemeinwohl grundsätzlich zu begrüßen. Die Junge Union Garrel stelle sich aber hinter den Beschluss des Gemeinderats und spreche sich in diesen Fall gegen das Bürgerbegehren aus.

Der wichtigste Grund dafür sei die Tatsache, dass das Bürgerbegehren nicht nur das geplante Objekt verhindere, sondern viele Alternativideen zur Förderung des kulturellen Lebens auf Jahre hin blockieren könnte. Die hohe finanzielle Beteiligung des neu gegründeten Fördervereins als Bedingung für den Baubeginn sei eine große Hürde. Sie könne nur durch starke Beteiligung der Bürger genommen werden, was breite Zustimmung voraussetze.

Wichtig sei der JU auch, dass der vorgestellte Planentwurf nicht endgültig sei und davon lebe, dass er kritisiert und optimiert werde, damit ein Gebäude entstehe, das eine möglichst vielfältige Nutzung erlaube.

Die kostenlose Nutzung des Gebäudes müsse selbstverständlich sein, um einer Ausgrenzung von Minderheiten entgegenzuwirken, so die JU abschließend.